

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 24: **Werkstoffe**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Nachträglich aufgebrachter Oberflächenschutz

#### Oberflächenvorbereitung

Im Prinzip müssen auch Oberflächen aus wetterfestem Stahl für die Applikation einer Korrosionsschutzbeschichtung mittels Druckluftstrahlen («Sandstrahlen») bis zu einem Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2 gereinigt werden. Oft ist es jedoch auf Grund der örtlichen Gegebenheiten oder des Umfangs der vorzubehandelnden Oberflächen nur möglich, die Oberflächenvorbereitung mit Handwerkzeugen, maschinell angetriebenen Werkzeugen oder Hochdruckwasserstrahlen bis zu einem Vorbereitungsgrad St 3 durchzuführen. Es empfiehlt sich ausserdem, die Oberflächen nach dem Handentrostern mit Wasser (wenn möglich in Dampfform) zu reinigen und vor dem Beschichten auf allfällige Chloridrückstände überprüfen zu lassen.

#### Beschichtungsaufbau

Für die in der Schweiz herrschenden klimatischen Bedingungen kann grundsätzlich von einem dreischichtigen Aufbau des Oberflächenschutzes mit einer totalen Mindestdicke von 130 µm ausgegangen werden. Die optimale Lösung für ein konkretes Objekt muss selbstverständlich unter Berücksichtigung des Standortes sowie des vorhandenen Schadenbildes gefunden werden.

Für die Grundbeschichtung werden heute in der Regel 2-Komponenten-Epoxidharz- oder 1-Komponenten-feuchtigkeitshärtende Polyurethan-Beschichtungen eingesetzt. Meistens weisen instand zu setzende Bereiche von Bauteilen aus wetterfestem Stahl bereits relativ tiefe Anfrassungen durch Korrosionsvorgänge auf, welche nach der Oberflächenvorbereitung beträchtliche Rautiefen ergeben. Diese müssen durch die Beschichtungsstoffe «aufgefüllt» und die Spitzen ausreichend überdeckt werden. Da die heute gebräuchlichen Zinkstaubbeschichtungsstoffe oberhalb einer maximalen Schichtdicke von 150 µm nicht angewendet werden sollten, wird die Verwendung einer Zinkphosphatbeschichtung empfohlen.

Für die Zwischenbeschichtung werden grundsätzlich die gleichen Beschichtungsstoffe wie für die Grundbeschichtung eingesetzt. Da die Zwischenbeschichtung gegenüber eindringenden Schadstoffen eine möglichst dichte Diffusionsbarriere darstellen soll und keine UV-Beständigkeit aufweisen muss, empfiehlt sich die Verwendung von Epoxidharz als Bindemittel.

Für die Deckbeschichtung schliesslich werden in der Regel 2-Komponenten-Polyurethan- oder 1-Komponenten-feuchtigkeitshärtende Polyurethan-Beschichtungsstoffe mit Eisenglimmer verwendet. Diese Beschichtungsstoffe stellen sowohl die geforderte hohe Kreidungs- und Farbstabilität als auch eine hohe UV-Beständigkeit der Deckbeschichtung sicher.

#### Qualitätssicherung

Da die Beschichtungsarbeiten an Brücken aus wetterfestem Stahl im Freien durchgeführt werden müssen, ist den klimatischen Verhältnissen während der Ausführung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unter Berücksichtigung der Wettervorhersagen und den mehrmals am Tag auf der Baustelle gemessenen Klimadaten ist die Applikation der Beschichtung sorgfältig zu planen und zu überwachen. Schichtdicken- und Haftfestigkeitsprüfungen sowie die Kontrollen der Porenfreiheit müssen durchgeführt werden, solange die Bauteiloberflächen noch zugänglich sind. Schlussendlich ist es unerlässlich, dass über die Oberflächenschutzbehandlung eine umfassende Dokumentation erstellt wird.



## Mehr als eine Alternative!

VARI COR® lässt anspruchsvolle Innenraumgestaltung leben. Ein vielseitiger High Tech Mineralwerkstoff für exklusive, hochwertige, moderne und farbenprächtige Lösungen. Flexibel in der Planung. Einfach in der Verarbeitung. Praktisch im täglichen Gebrauch. VARI COR® findet in den verschiedensten Segmenten Anwendung, z.B.



in Küchen von  
Eigenheimen

in Badezimmern  
von Eigenheimen  
und öffentlichen  
Gebäuden



für Theken und  
Empfangshallen  
im Gewerbe

**VARI COR®**  
Ideen leben.

- ☐ Wir wünschen eine VARI COR® Beratung. Rufen Sie uns an.
- ☐ Wir interessieren uns für VARI COR®. Senden Sie uns Unterlagen.

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an: Varicor Vertrieb Schweiz, Wälderstrasse 27,  
Postfach, CH-4414 Füllinsdorf, Tel. 061 906 55 88, Fax 061 906 55 89  
E-Mail: varicor@hiag-handel.ch, Internet: www.varicor-schweiz.ch

